

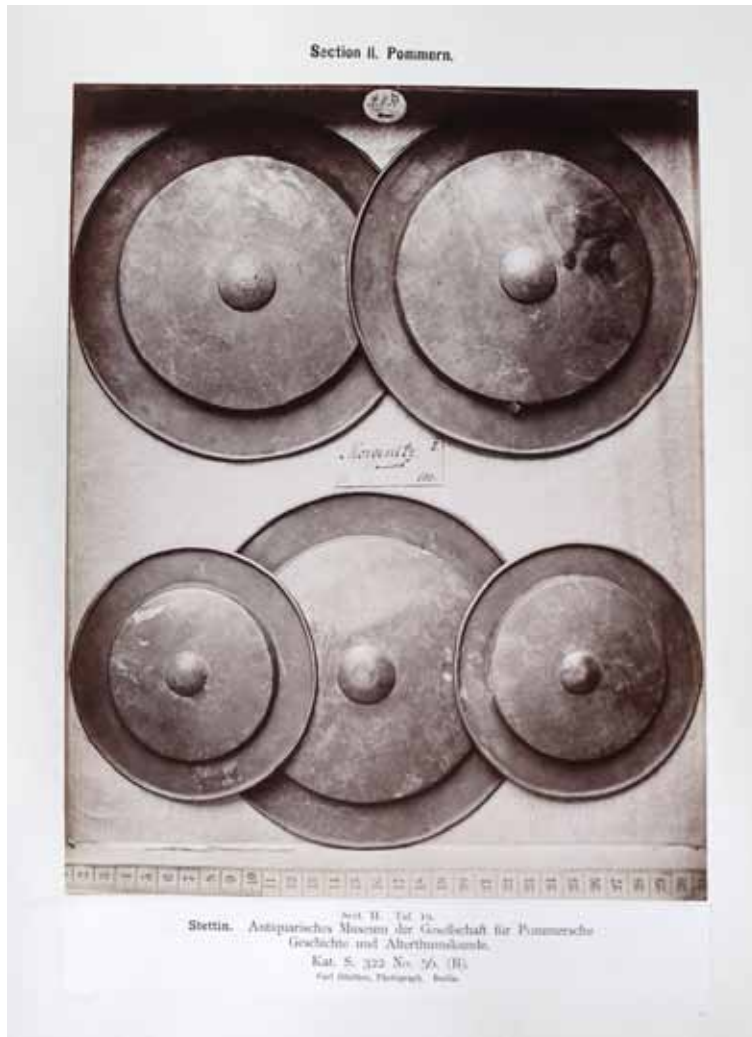
Prehistory on show

First collective exhibition of prehistorical specimen in photographs

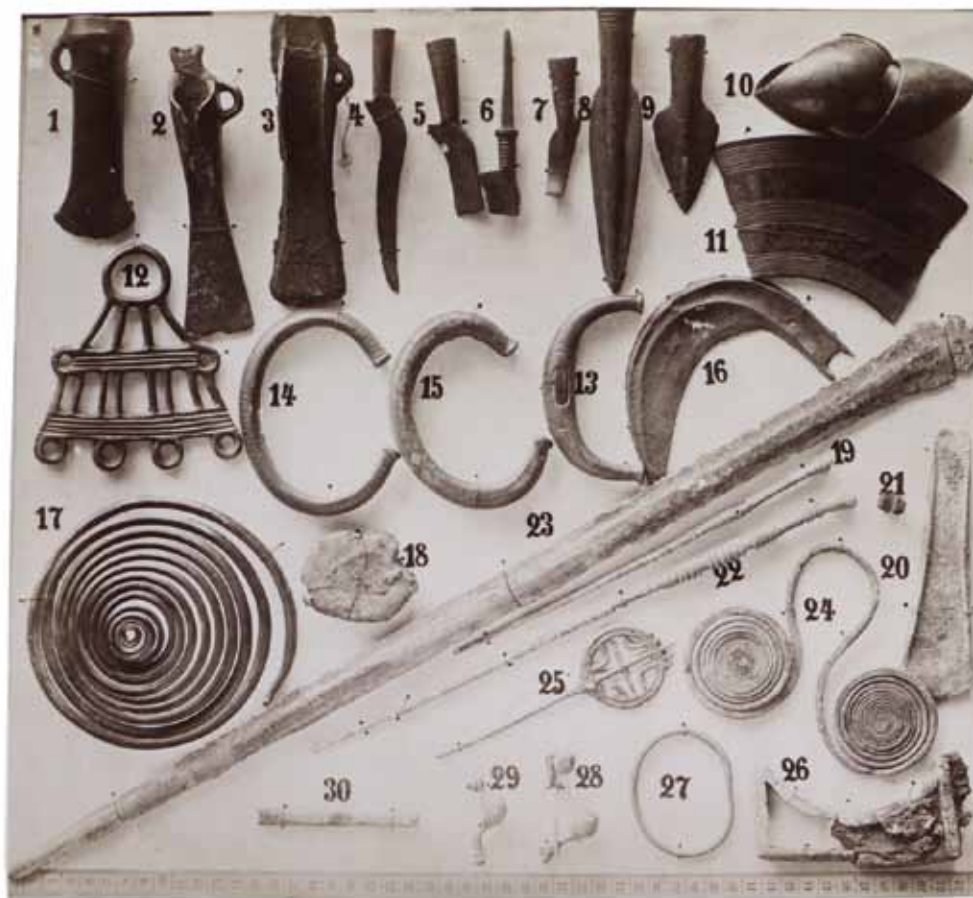
[Voss, Albert; ed.; Günther, Carl; Photogr.] **Photographisches Album** der Ausstellung Prähistorischer und Anthropologischer Funde Deutschlands in Aufnahmen nach den Originalen von Carl Günther herausgegeben von A. Voss. [Section I: Ost- und Westpreußen; Section II: Pommern u. Rügen; Section III: Pommern und Rügen; Section IV: Posen, Schlesien, Brandenburg, Anhalt; Section V: Mecklenburg, Lübeck, Schleswig-Holstein, Hamburg, ...; Section VI: Preuss. Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, ...; Section VII: Hessen-Nassau, Baden, ...; Section VIII: Bayern; 8 parts] 8 Vols [= all publ.] Berlin: Günther, 1880. Folio [325 x 250 mm] [8] pp., 22 leaves with mounted photographs; 24; 25 [+ 2]; 17; 17; 25; 20; 18 [+ 1] leaves. Altogether 171 original photographs mounted on cards [240 x 155 mm image size; cardsize 310 x 235 mm]. Green original gilt printed embossed cloth folders, rubbed and soiled, reminiscens of former paper labels on spine, otherwise in fine condition. One plate with heavier damage on the image [plate II, Section VII (Baden)]. All plates as called for in the text, plus another unsigned three plates, which are also cited in the holdings of the german libraries. Grüne Original-Leinenmappen mit Prägedruck, gedrucktes Tafelverzeichnis [4 leaves], Einband des Kataloges etwas berieben, Rücken etwas wellig, innen sauber, die Mappen und die Tafeln etwas verzogen, sonst in guter frischer Erhaltung. [= Nebentitel: Photographisches Album der Prähistorischen und Anthropologischen Ausstellung zu Berlin] [with:] Ausstellung prähistorischer und anthropologischer Funde Deutschlands, welche unter dem Protectorate seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches, in Verbindung mit der XI. Allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft zu Berlin vom 5. bis 21. August 1880 in dem Geschäftsgebäude des Hauses der Abgeordneten stattfindet. Katalog.- Berlin: Bern & v. Holten, 1880. 8° [210 x 140 mm] [6], 619 pp., m. viel. Textabb., Originalleinen m. dreiseitigem Goldschnitt.

EUR 7000.-





Sehr seltene Publikation der von Albert Voss auf Anregung Rudolf Virchows organisierten Ausstellung prähistorischer und anthropologischer Funde Deutschlands. „Durch die Autorität Virchows bewegt, hatte mit Ausnahme weniger nichtpreussischer Länder, viele Museen und Privatsammler repräsentative Funde bereitgestellt, so dass die Ausstellung zum ersten und bisher letzten Male einen Überblick über den prähistorischen Formenbestand Zentraleuropas bot und komparative Studien an einem Ort ermöglichte. Diese wurden dank des von Voß herausgegebenen subtilen Katalogs und des begleitenden photographischen Albums erleichtert. Katalog und Album sind bis heute wertvolle Arbeitsmittel der Urgeschichtsforschung geblieben.“ (Heinz Grunert in: Ur- und Frühgeschichtsforschung in Berlin, 1992). Albert Franz Ludwig Voß (1837–1906) war ein deutscher Prähistoriker. Albert Voß besuchte bis 1856 das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin, studierte 1856 bis 1859 bei Rudolf Virchow an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und an der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin Medizin, promovierte 1860 bei Otto Lehnerdt und G. Bremme und ließ sich 1862 in Berlin als Arzt nieder. 1868 begann er mit Virchow erste prähistorischen Studien und unternahm mit diesem Ausgrabungen im Pommern. Er nahm als Assistenzarzt am Deutschen Krieg 1866 und am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 teil. Nach der Rückkehr aus dem Krieg widmete er sich ausschließlich der Vor- und Frühgeschichte. 1874 trat Voß in den Museumsdienst ein, zuerst als Hilfsarbeiter bei der Sammlung nordischer Altertümer, wo er seit 1876 Direktorialassistent von Adolf Bastian war. 1886 wurde er Abteilungsdirektor der Sammlung vaterländischer und anderer vorgeschichtlicher Altertümer des Königlichen Museums für Völkerkunde. Von 1874 bis 1906 vermehrte er die Sammlung von 12.000 auf über 100.000 Nummern. Er war 1869 Mitbegründer und Schriftführer der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, seit 1880 Mitglied der Leopoldina, seit 1884 Ehrenmitglied der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde und seit 1887 korrespondierendes Mitglied der Anthropologischen Gesellschaft Wien.- Holdings: KVK: Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Halle, Berlin, Museen; Stabi München; Univ. München; Stabi Berlin [incptl., only part 1, 8]; COPAC: only Oxford; OCLC: no copy in USA, France, Italy, Swiss.



First edition, very rare. Rudolf Virchow (1821-1902), referred to as „the father of modern pathology,“ is considered one of the founders of social medicine, and anthropology. One of the most prominent physicians of the 19th century, German scientist and statesman Rudolf Virchow pioneered the modern concept of the pathological processes of disease. He emphasized that diseases arose, not in organs or tissues in general, but primarily in individual cells. Virchow also contributed to the development of anthropology as a modern science. Virchow’s work in pathological anatomy had led him to begin anthropological work with studies of skulls. He was the organizer of German anthropology, and in 1869 he founded the Berlin Society for Anthropology, Ethnology, and Prehistory (Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte) which was very influential in coordinating and intensifying German archaeological research, and of which he was several times president. In 1879 he made a journey to the site of Troy, described in *Beiträge zur Landeskunde in Troas* (1879) and *Alttrajanische Gräber und Schädel* (1882). In 1885 he launched a study of craniometry, which gave surprising results contradictory to contemporary scientific racist theories on the „aryan race“, leading him to denounce the „Nordic mysticism“ in the 1885 Anthropology Congress in Karlsruhe.

